

Pressemitteilung des Leibniz-Instituts für
Europäische Geschichte in Mainz



IEG

Leibniz-Institut für
Europäische Geschichte

Einladung zum Diskussionsabend

Auslandsberichterstattung im Kalten Krieg

Mit

Gerd Ruge (ehemaliger ARD-Korrespondent in Washington und Moskau)

Ralf Bachmann (ehemaliger Korrespondent der DDR-Nachrichtenagentur ADN in
Prag und Bonn)

Prof. Dr. Jost Dülffer (Professor für Geschichte, Universität Köln)

Mittwoch, 11.02.2015, 19 Uhr, Gutenberg-Museum Mainz,
Liebfrauenstr. 5, 55116 Mainz, *Eintritt frei*

[http://www.ieg-mainz.de/media/public/PDF-Veranstaltung/Flyer-Auslandsberichterstattung-
im-Kalten-Krieg.pdf](http://www.ieg-mainz.de/media/public/PDF-Veranstaltung/Flyer-Auslandsberichterstattung-im-Kalten-Krieg.pdf)

Wie wirkten sich die Blockkonfrontation und die deutsche Teilung auf die
Berichterstattung aus den Brennpunkten des Kalten Krieges aus? Welche Rolle
spielte der Kalte Krieg für die individuelle journalistische Praxis? Und welche Rolle
spielten die Weltbilder der Auslandsberichterstattung für die gesellschaftliche
Selbstverortung in der Systemkonkurrenz des Kalten Krieges?

Über diese und weitere Fragen der Auslandsberichterstattung während des Kalten
Krieges sprechen **Gerd Ruge**, ehemaliger ARD-Korrespondent in Washington und
Moskau, **Ralf Bachmann**, ehemaliger Korrespondent der Nachrichtenagentur der
DDR (ADN) in Prag und Bonn, sowie **Jost Dülffer**, Professor für Neuere Geschichte
an der Universität zu Köln und Experte zur Geschichte des Kalten Krieges.

Der Abend ist Teil der Diskussionsreihe »Augenzeugen, Übersetzer, Zeitzeugen:
Deutsche Auslandskorrespondenten von den 1970er Jahren bis heute«

<http://www.ieg-mainz.de/media/public/PDF/FlyerAuslandskorrespondentenAKTUELL.pdf>

Die Veranstaltung findet statt in Kooperation mit der Landeszentrale für Politische Bildung
Rheinland-Pfalz, der Landeshauptstadt Mainz, L.I.S.A. – Das Wissenschaftsportal der Gerda
Henkel Stiftung sowie dem Gutenberg-Museum Mainz.

Über einen Terminhinweis und eine Berichterstattung würden wir uns freuen.

Pressekontakt: Kathrin Schieferstein, Tel.: +49 6131 393-22,
E-Mail: schieferstein@ieg-mainz.de

